



Maßgeschneiderte ERCO Lichtlösungen für ein ikonisches Gebäude: Relighting des Düsseldorfer Schauspielhauses

Anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Schauspielhaus“ feierte das 1970 fertiggestellte Theater am Gustaf-Gründgens-Platz im Januar 2020 seine Wiedereröffnung nach umfassender Sanierung durch das Büro ingenhoven architects. Alle öffentlichen Bereiche des markanten, von Bernhard Pfau entworfenen Baus erstrahlen nun in neuem Licht – dank LED-Beleuchtungslösungen, die individuell auf die denkmalgeschützten Strukturen vor Ort angepasst wurden.

Projektdaten

Bauherr:	Neue Schauspiel GmbH, Düsseldorf
Architektur:	ingenhoven architects, Düsseldorf
Lichtdesign:	Tropp Lighting Design GmbH, Weilheim, Prof. Clemens Tropp, Dipl.-Ing. Daniel Meyer M.L.L.
Fotografie:	Thomas Mayer, ingenhoven architects / HGEsch

Der organisch geschwungene Baukörper des Düsseldorfer Schauspielhauses bildet mit dem benachbarten Dreischeidenhaus eines der bedeutendsten Architektur-Ensembles der deutschen Nachkriegsmoderne. Das Büro ingenhoven architects, dessen Entwurf zum neuen Geschäfts- und Bürokomplex Kö-Bogen II aktuell am Gustaf-Gründgens-Platz gebaut und das Ensemble ergänzen wird, erhielt den Auftrag zur Sanierung des denkmalgeschützten Theaters. Im Zuge der Sanierung wurde die historische Struktur des Gebäudes, das sich in ein Großes Haus mit rund 760 Zuschauerplätzen und ein Kleines Haus mit bis zu 300 Plätzen aufteilt, erhalten. Dach und Fassade wurden erneuert und alle öffentlichen Bereiche unter Einhaltung strenger Denkmalschutzaufgaben modernisiert. „Auch das ursprüngliche Beleuchtungskonzept aus der Feder des Lichtplaners Hans T. von Malotki wurde weitestgehend beibehalten,

technisch allerdings komplett überarbeitet. In einigen Bereichen wurde das Konzept erweitert und auf die neuen Anforderungen durch das Schauspielhaus angepasst, stets in enger Absprache mit dem Denkmalschutz“, erklärt der Lichtplaner Prof. Clemens Tropp von Tropp Lighting Design GmbH.

ERCO individual: innovative Beleuchtungslösungen im denkmalgeschützten Bestand

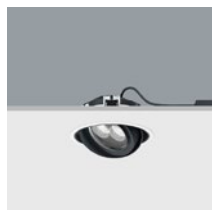
Ein wesentlicher Aspekt für das architektonische Konzept des Umbaus war die (Wieder)herstellung von Sichtbezügen zwischen Stadtraum und Schauspielhaus. In Absprache mit dem Denkmalschutz wurde der Eingang zum Großen Haus deutlich offener und transparenter gestaltet. Die getönten Scheiben der Fassade wurden durch Klarglas ersetzt. Auch die Lichtstimmung des neuen Eingangsbereichs

soll einladend und dabei festlich wirken: In den Abendstunden erzeugt die neue Beleuchtung ein brillantes und von außen sichtbares warmes Licht. Das gesamte Relighting erfolgte daher mit LED-Lichtwerkzeugen mit einer warmweißen Lichtfarbe von 3000K. Zudem sollten keinerlei Reflexe auf der Fensterfront den Ausblick von innen nach außen in den Stadtraum beziehungsweise den Garten hinter dem Gebäude stören. Dafür wurden innen entlang der Glasfassade des Foyers zylinderförmige LED-Deckenaufbauleuchten (DALI Steuerung, 24W LED) installiert, die mit „[ERCO individual](#)“ mit einem schwarzem Abblendkonus und besonders engen Abstrahlwinkel angepasst wurden. Im Umgang, der den neuen Eingangsbereich mit dem großen, repräsentativen Foyer verbindet, wurde das bestehende Beleuchtungskonzept mit LED-Einbauleuchten (DALI Steuerung, 24W LED) optimiert: „Die Position der Downlights haben wir weitestgehend so belassen, wie im Ursprungskonzept von 1970 vorgesehen,“ so Lichtplaner Clemens Tropp. „Über die mit dem „[ERCO individual](#)“ Team entwickelten neuen Leuchten mit Lichtverteilung Spot haben wir bewusst Lichtinseln geschaffen, die Highlights auf dem Boden setzen und die Materialität des Fliesenmosaiks stärker herausarbeiten.“ Neue Wandfluter mit justierbarem Lichtaustritt setzen die aufwendig restaurierten Sichtbetonwände des Umgangs in Szene. Die gesamte, auf Energie sparende, langlebige und wartungsfreie LED-Lichtwerkzeuge umgestellte Beleuchtung des Foyers ist über DALI flexibel steuerbar. „Verschiedene Lichtszenen für die unterschiedlichen Nutzungsarten des Foyers wie Empfang, Pause oder Lesung wurden vorprogrammiert und können nach Bedarf abgerufen werden,“ erläutert Lichtplaner Clemens Tropp.

Als architektonisches Highlight in Szene gesetzt: Die zentrale Stütze des großen Foyers

Bernhard Pfau organisierte das große Foyer um eine massive, nach unten konisch zulaufende Stütze, die insgesamt 23 bis zu 15 Meter lange radial verlaufende Stahlbetonunterzüge trägt. Dieses wesentliche architektonische Element wurde im Zuge der Sanierung besonders spektakulär illuminiert. [Tesis](#) Bodeneinbauleuchten wurden so modifiziert, dass sie an den Bestandspositionen rund um die Stütze eingesetzt werden konnten. Sie beleuchten die skulpturale Stütze sowie die Rippenstruktur der Deckenuntersicht mit einem exakt definierten Verlauf von unten nach oben und vom Zentrum nach außen. Zwischen den Unterzügen der Betonrippendecke wurden – ebenfalls im Rahmen des Service „[ERCO individual](#)“ modifizierte – [Gimbal](#) Aufbaustrahler in Paaranordnung installiert (DALI Steuerung, 2x38W LED), deren kardanische Schwenkmechanik es ermöglicht, die Lichtkegel präzise auszurichten. „Diese ausgeklügelte und in enger Zusammenarbeit zwischen uns, den Architekten und den Lichtspezialisten von ERCO entwickelte, maßgefertigte Beleuchtung schafft eine phantastische Lichtwirkung“, zeigt sich Clemens Tropp begeistert. „Die Betonunterzüge der Decke scheinen tatsächlich organisch aus der zentralen Stütze zu wachsen, was dem Raum nun die große Geste verleiht, die ihm Bernhard Pfau zugeordnet hat. Gleichzeitig nimmt diese Art der Beleuchtung der massiven Konstruktion ihre Schwere.“

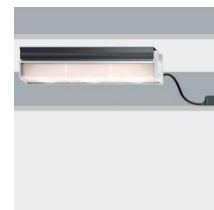
Im Projekt verwendete Leuchten



Gimbal



Tesis



Lightgap



Optec



Parscan



Starpoint



ERCO individual
Produktlösung

Über ERCO

Die ERCO Lichtfabrik mit Sitz in Lüdenscheid ist ein führender Spezialist für Architekturbeleuchtung mit LED-Technologie. Das 1934 gegründete Familienunternehmen operiert weltweit in 55 Ländern mit eigenständigen Vertriebsorganisationen und Partnern. Seit 2015 basiert das Produktprogramm vollständig auf LED-Technologie. Entsprechend entwickelt, gestaltet und produziert ERCO in Lüdenscheid digitale Leuchten mit den Schwerpunkten lichttechnische Optiken, Elektronik und Design. Die Lichtwerkzeuge entstehen in engem Kontakt mit Architekten, Lichtplanern und Elektroplanern und kommen primär in den

folgenden Anwendungsbereichen zum Einsatz: Work und Culture, Community und Public/ Outdoor, Contemplation, Living, Shop und Hospitality. ERCO versteht digitales Licht als die vierte Dimension der Architektur – und unterstützt Planer dabei, ihre Projekte mit hochpräzisen, effizienten Lichtlösungen in die Realität zu überführen.

Sollten Sie weiterführende Informationen zu ERCO oder Bildmaterial wünschen, besuchen Sie uns bitte auf www.ercocom/presse. Gerne liefern wir Ihnen auch Material zu Projekten weltweit für Ihre Berichterstattung.

Belegexemplare und Links erbeten.

Für weiterführende Informationen oder Bildmaterial kontaktieren Sie bitte:

ERCO GmbH

Katrin Haner
Content Managerin / PR
Brockhauser Weg 80-82
58507 Lüdenscheid
Tel.: +49 2351 551 345
k.haner@ercocom
www.ercocom

mai public relations GmbH

Arno Heitland
PR-Beratung
Leuschnerdamm 13
10999 Berlin
Tel.: +49 30 66 40 40 553
ercocom@maipr.com
www.maipr.com

